Europa NEWS

2017 1

STREET MINISTRIES international

Gods heart for the lost

PHILIPPINEN

November 2016

- Gefängniskrankenhaus für Aids- und Tuberkulose-kranke
- mehr als 3.000 Menschen trafen eine Entscheidung für Jesus

UNGARN

Jänner 2017

- Gefängnisversammlungen mit Christlichen Polizei-Vereinigung Schweiz
- Hochsicherheitstrakt für Frauen
- Männergefängnisse

Gefängnis Philippinen

Matthäus 8,2

Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach:

Ich will; sei gereinigt!

Jesus spricht:

Ich will; sei geheilt!

Vorwort

Matthäus 8,1-3

Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach. Und siehe, ein Aussätziger kam, fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen! Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein.

Der Aussätzige ging zu Jesus und sagte zu Ihm: "Wenn du willst, kannst du mich heilen!"

Der Aussätzige wusste, dass Jesus ihn heilen kann! Seine Frage war, ob Jesus es auch will. Das ist eigentlich ein anderer Aspekt als heute. In unserer Zeit, wenn man sich umhört, ist es eher so, dass die Menschen nicht wirklich sicher sind, ob Jesus sie auch heute noch heilen kann. Ja, damals, das war etwas ganz anderes, aber heute in unserer modernen Welt! Wir sehen hier sehr gut, dass Jesus nicht gezögert, sondern sofort geantwortet hat: “Ja ich will, sei geheilt!“ Wir können hier sehr gut Gottes Barmherzigkeit und die Demonstration von Gottes Kraft sehen. Und noch etwas ist hier sehr wichtig zu beachten. Der Aussätzige geht zu Jesus und nicht umgekehrt. So oft erwarten wir, wenn wir eine Not haben, dass Jesus zu uns kommen muss! Aber Er will, dass wir zu Ihm kommen. **Ja, Er will und Er wird uns helfen!** Unser Teil ist es zu kommen und Sein Teil ist es, uns zu heilen, uns ganz zu machen. Ganz einfach! Eine sehr wichtige Frage ist die folgende: Wo gehst du hin, wenn du Hilfe brauchst? Oft gehen wir erst zu Jesus, wenn wir schon alles andere probiert haben und es keine Hilfe mehr gibt! Dann sagen wir uns: Ja, ich kann es auch noch mit Jesus probieren, es kann mir sowieso nichts anderes mehr helfen. Am einfachsten wäre es, gleich zu Ihm zu gehen. Oft ist unser Vertrauen auf Menschen größer als auf Gott. Aber Menschen können uns nur bis zu einem gewissen Grad helfen. Gott ist es, der uns erschaffen hat. Er ist es, der uns ganz genau kennt und uns wiederherstellen kann und es auch will.

Also warum nicht gleich zu Ihm kommen? Wenn ich Probleme habe oder in schwierige Situationen gerate, bin ich sehr oft mitten in einem Missionseinsatz. Da habe ich nicht die Zeit und auch nicht die Möglichkeit, zuerst noch meinen Pastor anzurufen, dass er für mich betet. Aber weißt du was, **Jesus ist immer da. Er hat immer Zeit und Er hilft immer!** Ich weiß genau, wo ich hingehen kann. Ich möchte dich mit diesen Zeilen ermutigen, geh gleich zu Jesus. Er wartet schon auf dich. Er ist es, der auch in ausweglosen Situationen helfen kann und will. Warte nicht länger, sondern probier es aus!

Jan Eriksen

PHILIPPINEN

NOVEMBER 2016

Eines der Gefängnisse in den Philippinen

Gemeinsam mit meiner Frau flog ich Ende Oktober bis Mitte November 2016 auf die Philippinen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Manila in Cavite flogen wir nach Palawan. Überall auf den Philippinen ist es sehr schwül, aber in Palawan ist es wirklich extrem. Samstagmorgen besuchten wir das Gefängnis Iwahig. Dort starteten wir im Gefängniskrankenhaus für Aids- und Tuberkulose-Kranke. Wir als Europäer können nicht einmal erkennen, dass es sich in diesem Gebäude um ein Krankenhaus handelt. Es ist eine große Halle vollgestopft mit Eisenbetten, wo die meisten nicht einmal eine Matratze haben, sondern nur einen Eisenrost, und darauf liegen die Kranken. Da es wie bereits erwähnt sehr heiß ist und die Toiletten aus einer kleinen Box unter dem Bett bestehen, kann man sich vorstellen, dass es sehr streng riecht. Hygiene gibt es eigentlich so gut wie gar nicht und auch keine Medikamente. Aber weißt du was, Gott liebt diese Menschen genauso wie dich! ***Also habe ich ihnen über diesen Jesus erzählt, der auch heute noch rettet und heilt.*** Und ich kann dir versichern, sie sind sehr hungrig und durstig, die gute Nachricht zu hören. **Was für eine Gelegenheit, ihnen von JESUS zu erzählen. Ich habe dann auch jedem meine Hände aufgelegt und für sie gebetet.** Freudig nahmen sie das Wort Gottes auf! Gleich weiter in die nächste Station, genau dieselbe Geschichte. Dann hatten wir noch drei Versammlungen, wo ich je an die 20 Minuten erzählte, was Jesus für mich getan hat und was er für sie tun kann. Viele haben freudig eine Entscheidung für Jesus getroffen. Auch hier beteten wir dann noch für alle Kranke und legten ihnen die Hände auf. Jeder bekam dann noch mein Buch „Handlanger der Unterwelt“ in philippi-

Gefängniskrankenhaus

Was für eine Gelegenheit, ihnen von JESUS zu erzählen!

Aber JESUS ist immer da, wenn du anfängst von Ihm zu erzählen, und Er lässt sich nicht beeindrucken von den Umständen.

Gefängniskrankenhaus

nischer Sprache und ein Stück Brot als Geschenk.

Diese Menschen im Krankenhaus haben überhaupt nichts. Wir hörten, dass alle ganz dringend Unterwäsche brauchten. Also haben wir uns kurzerhand entschlossen, 600 Unterhosen zu kaufen. Wir haben sie von Frauen in der Region nähen lassen, die sich auch ein kleines Taschengeld damit verdient haben. Und kurz vor Weihnachten war es dann soweit, ein Team kam und verschenkte diese Unterhosen. Vielleicht ein komischer Gedanke für uns, aber ich kann dir sagen, es herrschte große Freude über dieses Geschenk!

Sonntagmorgen waren wir in der Gemeinde und flogen am Nachmittag zurück nach Manila. Von dort ging es am nächsten Morgen mit der Fähre nach Mindoro, wo wir Dienstag eine sehr gute Gelegenheit hatten, bei zwei Versammlungen mit je 300 Häftlingen zu sprechen. Da die politische Situation auf den Philippinen momentan sehr angespannt ist, ist dies eine sehr gute Gelegenheit, Menschen zu Jesus zu bringen. Und auch hier trafen sehr viele eine Entscheidung für Jesus! Am Abend fuhren wir wieder mit der Fähre zurück nach Manila, wo wir dann in der Nacht im Camp in Cavite ankamen. Alle diese Einsätze machen wir gemeinsam mit einem Norwegischen Missionar namens Noralv Askeland, mit „Ministries Without Boarders“, die auch die Nachbetreuung der Gefangenen und regelmäßige Gefängniseinsätze machen. Mittwoch sehr früh fuhren wir in das Paranaque City-Gefängnis, wo mehr als 600 Insassen die Botschaft über Jesus am Kreuz hörten. So viele trafen eine kühne Entscheidung für Jesus. Jeder bekam ein Buch und auch Bibeln konnten wir verschenken. *Und wie in*

Apg 8,8: Nachdem sie das Wort Gottes gehört hatten, herrschte große Freude in der Stadt.

Eines der Gefängnisse in den Philippinen

Eines der Gefängnisse in den Philippinen

Apostelgeschichte 8,8 steht, nachdem sie das Wort Gottes gehört hatten, herrschte große Freude in der Stadt. Anschließend fuhren wir in das Makati City-Gefängnis, wo auch sehr viele eine Entscheidung für Jesus trafen. Auch hier sind die Verhältnisse unvorstellbar. **Aber JESUS ist immer da, wenn du anfängst von Ihm zu erzählen, und Er lässt sich nicht beeindrucken von den Umständen.**

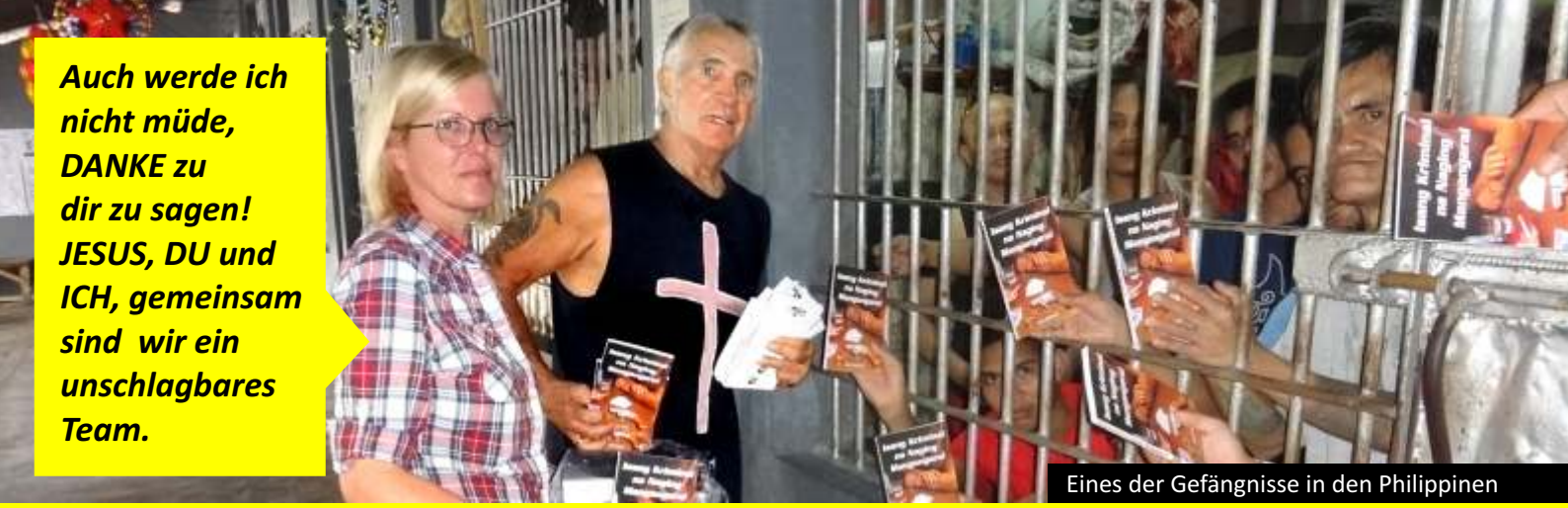
Donnerstag früh am Morgen flogen wir dann noch von Manila nach Ozamis City, wo wir drei Versammlungen in drei verschiedenen Gefängnissen abhielten. Auch hier haben viele eine Entscheidung für Jesus getroffen. Donnerstagnachmittag flogen wir zurück und kamen spät am Abend in Manila an. Und Samstagnachmittag fuhren wir in das Gefängnis San Francisco und Noveleta in Manila. Über zwei Wochen waren wir auf den Philippinen und ganz sicher waren das keine Urlaubstage, denn es ist schon recht anstrengend, in dieser feucht schwülen Hitze so viele Gefängnisversammlungen abzuhalten.

Und nach jedem Gefängnis denkt man sich, es kann nicht mehr schlimmer kommen, aber es ist möglich, dass die Umstände noch katastrophaler werden. Aber jede Minute waren die Anstrengungen wert. Mehr als 3.000 Menschen trafen eine Entscheidung für Jesus und wir konnten auch für so viele für Heilung beten.

Und alles das ist nur möglich, weil du mich sendest. Auch werde ich nicht müde, DANKE zu dir zu sagen! JESUS, DU und ICH, gemeinsam sind wir ein unschlagbares Team.

Schutz durch Polizei in einem der Gefängnisse in den Philippinen

Vor dem Eingang in das Gefängniskrankenhaus



Auch werde ich nicht müde, DANKE zu dir zu sagen! JESUS, DU und ICH, gemeinsam sind wir ein unschlagbares Team.

Eines der Gefängnisse in den Philippinen

Mehr als 3.000 Menschen trafen eine Entscheidung für Jesus!

Eines der Gefängnisse in den Philippinen

UNGARN - BUDAPEST JÄNNER 2017

Anfang Jänner war ich in Budapest. Es waren sehr, sehr kalte Tage. Dienstagmorgen kamen wir in das erste Gefängnis. Es ist eine ganz eigene Erfahrung, in Osteuropa in ein Gefängnis zu gehen. Du gehst durch viele Gänge und Sicherheitskontrollen. Es ist eine sehr kalte Angelegenheit. Es gibt auch wenige Heizmöglichkeiten, also kein guter Ort, besonders im Winter. Endlich kamen wir zu dem Platz, wo unsere Versammlung stattfinden sollte. An die 50 Häftlinge kamen und Gott wirkt, ob es kalt oder heiß ist. 90 % gaben am Ende der Versammlung ihr Leben Jesus. Gleich ging es zum nächsten Treffen im Hochsicherheitstrakt für Frauen. Auch hier waren es an die 70 Frauen. Alle Frauen haben am Ende Jesus in ihr Leben eingeladen. Alle Häftlinge haben mein Buch schon erhalten, daher wollten so viel mehr kommen, aber wegen der Sicherheitsvorkehrungen und Terrorgefahr waren nicht mehr erlaubt. Und es war ohnehin schon sehr voll. Der Gefängnisdirektor war begeistert, ebenso der Gefängnispriester und sie haben mich gebeten, wieder zu kommen.

Das Gefängnis am nächsten Tag war etwas anders. Als wir dort ankamen, sahen wir schon Polizeibusse und Drogenhunde und ich dachte mir schon, dass es hier ein Problem geben könnte. Als wir zum Eingang kamen, wurde uns mitgeteilt, dass die Versammlung für diesen Tag nicht stattfinden könnte, da kurz davor Drogen gefunden worden waren. Ein Häftling hat Selbstmord versucht und sein Zustand war sehr kritisch. Ein anderer hatte eine Überdosis. Daher sah es nicht sehr positiv aus, in dieses Gefängnis an diesem Tag zu gelangen. Jede Zelle wurde einer Razzia unterzogen und auch jeder Häftling wurde durchsucht. Es waren Polizisten mit ihren Drogenhunden unterwegs und die ganze Atmosphäre war sehr schwer. Plötzlich kam einer der ranghöchsten Offiziere. Er selbst war noch kein Christ,

Gefängnis Ungarn

hatte jedoch schon so viel von mir gehört. Er sagte, er erlaube uns eine Versammlung abzuhalten, da er so viele positive Berichte von verschiedensten Wärtern über uns gehört hatte, dass die Gefangenen, die in unseren Meetings waren, sich sehr zum Positiven verändert hatten. Er würde uns die Erlaubnis geben und auch die Konsequenzen tragen, falls irgendetwas passiert.

Also trotz widriger Umstände konnten wir auch hier eine Versammlung abhalten. Weißt du, Gott ist immer gut. Im Natürlichen sieht es oft aus, als würde überhaupt nichts mehr gehen. Aber Jesus kann das Unmögliche in Möglichkeiten wandeln. Und das haben wir auch an diesem Tag dort im Gefängnis erlebt.

Alle diese Gefängnisversammlungen in Ungarn machen wir gemeinsam mit der Christlichen Polizei-Vereinigung aus der Schweiz. Und ich bin wirklich dankbar für dieses großartige Team! Auch werden alle Gefangenen von Ungarn aus nachbetreut, was für uns ein Muss ist.

TERMINE 2017

10. - 20. Februar	**Südafrika,** Kapstadt, Gefängniseinsätze
26. Februar	**Österreich,** FCG-Wels, Pst. Fred Lambert
3. - 12. März	**Norwegen,** Bergen und Westküste, Life TV Program für ganz Norwegen Aufnahmen für 30 Gefängis-Missions-Programme für TV-Visjon Norge
16. - 18. März	**Österreich,** FCG-Wels, Missionskonferenz
20. - 24. März	**Tschechien,** Gefängniseinsätze
30. März - 15. April	**Südafrika,** Kapstadt, Gefängniseinsätze
23. April	**Österreich,** Zwettl, Licht der Welt, Pastor Harald Mitterhofer
24. - 27.April	**Rumänien,** Bukarest, Gefängniseinsätze
11. - 14. Mai	**Deutschland,** Bamberg, Pst. Günther und Andra Kunstmann
9. - 12. Juni	**Niederlande,** Amsterdam, Maranatha Gemeinde, Pst. Stanley Hof
14. - 25. Juni	**Norwegen,** Bergen und Westküste, Konferenzen

Alle diese Gemeinden, in denen wir Versammlungen haben, unterstützen uns dabei, diese Missionseinsätze durchzuführen.

Find us on facebook

www.streetministries.at

Bankverbindungen

ÖSTERREICH Kontoinhaber: Street Ministries International BAWAG Salzburg
BIC: BAWAATWW, **IBAN:** AT 531400057110339234
DEUTSCHLAND Kontoinhaber: Street Ministries International
Sparkasse Berchtesgarden Land/Street Ministries,
IBAN: DE60 7105 0000 0000 6093 96 **BIC:** BYLADEM1BGL

Jan und Barbara Eriksen
POSTFACH 9, A-4840 Vöcklabruck
Handy +43(0)664 / 2429 411
E-mail: jberiksen.stm@aon.at
www.streetministries.at

STREET MINISTRIES International — *Gods heart for the world*

Street Ministries International - Hilfe für Menschen in Not
gemeinnütziger anerkannter Verein
Vereinsregisterzahl: ZVR 447358305

Meisterbetrieb HÖLL

Trockenausbau-
Stuckateur - und
Vollwärmeschutz
A R B E I T E N

5071 Wals-Siezenheim, Remisenweg 6
Tel.: 0680/3270858
E-mail: office@meisterbetrieb-hoell.at

CHANNOÎNE
IN VITA POINT

Wiesinger Anna
Hundshamerstraße 19 | 4611 Buchkirchen
Tel.: 07242/28885 | Mobil: 0676/3450085
anna.wiesinger@channoine-partner.com
www.channoine.com

WimbergerHaus
www.wimberger-haus.at

4291 Lasberg, Walchshof 51
Tel. 07942/74366-0

Rhema Austria
BIBEL TRAININGSZENTRUM

Berufsbegleitend & flexibel!

Jetzt auch in Wien!

www.rhema-austria.org

Ihr Fachgeschäft für Bequemschuhe
Orthopädie-Schuhtechnik
Hilfe am Fuß!
Ewald Wiesbauer
Orthopädieschuhmachermeister
www.hilfe-am-fuss.info
4600 Wels Salzburgerstraße 102
Tel.: 0 72 42 / 63 778 Fax: 0 72 42 / 211 078

CleanWorld®
Reinigungssysteme
Hauptstr.10, 4611 Buchkirchen
Mobil: 0676 75 45 564
www.cleanworld-austria.at
Wiesinger Andreas

Installationstechnik **mayer**
- bad & wellness
- brunnenbau
- sanitär
- heizung & erdwärme
- lüftung & klima
- alternativenergie

4872 Neukirchen/Vöckla, Hauptstraße 25
tel. 07682/7050 office@mayer-installationstechnik.at

...innovative Haustechnik!
FRANZ HAIDER GmbH & Co KG
HEIZUNG - BAD - SOLAR
4271 St. Oswald/Fr. · Am Anger 28
Tel.: 07945/7887 · Fax: 07945/7887-4
office@haider-iht.at · www.haider-iht.at

my home
Die Eigenheimbauer
my home Immobilien GmbH
Tel.: 07243 / 51 479 Fax: 07243 / 51 484
office@my-home.co.at
www.my-home.co.at
Albert-Schweitzer-Str. 3, 4614 Marchtrenk

Mein Friseur
Erfolgreich Selbständig sein
mit eigenem Friseurgeschäft.
Ohne Eigenkapital und Risiko
Infos : 0664 2430 636

BUM
Bus und Medienwerbung GmbH & Co KG
Postbuswerbung O.Ö.
Brand Rodica
Projektleiter
0676 333 5 777
bum.brand@speed.at

Auto Rester
Karosseriemeisterbetrieb
Service & Reparatur aller Marken
KFZ & Ersatzteilhandel
24h Abschleppdienst
Berg 3, 4141 Pfarrkirchen
07285 / 24 625-1